



LANDES
VERBAND
LIPPE 

erhalten | fördern | gestalten

STAUNEN LERNEN TRAUERN

Eine Veranstaltungsreihe
im Rahmen des Jubiläumsjahres
1700 Jahre jüdisches Leben
in Deutschland

13.08. bis 13.11.2022

Wir danken unseren Förderern
für die Unterstützung der
musikalisch, kulturellen Vortragreihe
in Lippe.

Am 11. Dezember des Jahres 321 unserer Zeitrechnung gestattete der römische Kaiser Konstantin der Große jüdische Ansiedlung in Köln. Das markiert den Beginn einer höchst wechselvollen Beziehung zwischen Juden und Christen. Einerseits wirkte sich der kulturelle jüdische Einfluss segensreich auf die Geschichte des im 10. Jahrhundert gegründeten Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation aus; andererseits war diese Zeit gekennzeichnet von gewaltsamen Übergriffen auf Juden, oft genug im Namen des christlichen Glaubens. Im 18. und 19. Jahrhundert beflügelte die Französische Revolution die Hoffnung auf eine nachhaltige Emanzipation der Juden. Eineinhalb Jahrhunderte später kam es, vollzogen durch die Nationalsozialisten und ihre zahllosen Anhänger und Helfer, zu einem beispiellosen Zivilisationsbruch, dessen Nachwirkungen stets mitschwingen, wenn Juden und Christen sich in Deutschland begegnen. Begegnung und Austausch sind aber die einzigen Möglichkeiten, der Vergangenheit zum Trotz voneinander zu lernen; das gilt umso mehr in Zeiten, in denen der Antisemitismus auf dem Vormarsch ist.



- ❶ Melanie Kreuter © Philipp Ottendörfer
- ❷ Brit Dehler © Philipp Ottendörfer
- ❸ KMD Johannes Vetter © Susanne Freitag

Sa. 13.08.2022 | 19.30 Uhr
Katholische Kirche St. Michael

Marktstr. 19 | Oerlinghausen

DENKEN OHNE GELÄNDER

Hannah Arendt über Bert Brecht

Exillieder von Hanns Eisler

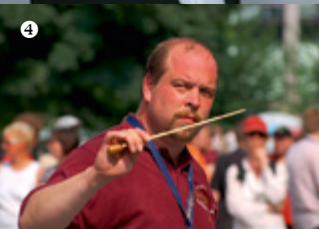
Melanie Kreuter (Sopran) | Brit Dehler (Rezitation)

Johannes Vetter (Klavier)

Veranstalter: Kath. Kirchengemeinde St. Michael, Oerlinghausen

Eintritt: 15,00 | 10,00 Euro

Hannah Arendt gehört zu den wichtigsten und gründlichsten Denkerinnen unserer Zeit. Ihr scharfsinniger Essay über Bertolt Brecht, den sie politisch kritisierte und dessen Lyrik sie beredt würdigte, lässt das Spannungsfeld zwischen Widerstand, Irrtum und Sehnsucht aufscheinen. Die differenzierten Klavierlieder Hanns Eislers auf Texte von Brecht aus dem amerikanischen Exil kontrapunktieren die Gedanken Arendts.



- ① Adrian Büttemeier © Dirk Schelpmeier
- ② Lorin Wey © privat
- ③ KMD Johannes Vetter © Susanne Freitag
- ④ Joachim von Haebler © privat

Fr. 23.09.2022 | 19.30 Uhr

Nicolai-Kirche

Papenstr. 1 | Lemgo

Heinrich Schalit | Freitagabendliturgie

für Sologesang | gemischten Chor und Orgel (1932) und
originale Blechbläser Musik jüdischer Komponisten

Lorin Wey (Tenor) | Adrian Büttemeier (Orgel)

ein Projektchor | Einstudierung und Leitung: Johannes Vetter

Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Nicolai, Lemgo

Eintritt: 20,00 | 15,00 | 10,00 Euro

Am Freitag, den 16.09.1932, fand die Uraufführung der Freitagabendliturgie für Kantor, gemischten Chor und Orgel in der Berliner Synagoge Lützow-Straße statt. Der Komponist Heinrich Schalit, der zu jener Generation gehörte, denen es wichtig war, ein jüdisches Idiom zur Identitätsstiftung musikalisch zu formulieren, edierte sein Hauptwerk im Selbstverlag und emigrierte kurz nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten. Johannes Vetter hat das Werk im Frühjahr 2017 in Jerusalem aufgeführt. Das semiprofessionelle Bläserensemble Zion unter Leitung von Joachim von Haebler steuert selten gehörte originale Blechbläsermusik jüdischer Komponisten bei.



1 Prof. Matitjahu Kellig © Gerd Milting

So. 30.10.2022 | 19.00 Uhr

Weserrenaissance-Museum Schloss Brake

Schlossstr. 18 | Lemgo

**Klavierabend
mit anschließender Diskussion**

Prof. Matitjahu Kellig spielt Bach-Bearbeitungen
und israelische Komponisten

Veranstalter: Landesverband Lippe, Lemgo

Eintritt: 15,00 | 10,00 Euro

Matitjahu Kellig ist emeritierter Professor für Klavier und hat sich durch zahlreiche Konzerte in aller Welt um die Verbreitung jüdischer Musikkultur verdient gemacht. Durch die Verbindung mit Werken des klassischen europäischen Erbes erweist er sich als Verfechter der Völkerverständigung. Er ist Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Herford-Detmold. Als eloquenter Diskutant versteht er es, im Anschluss an seine Konzerte fruchtbare Dialoge über „Gott und die Welt“ zu initiieren.



1 KMD Johannes Vetter © Susanne Freitag

Mi. 09.11.2022 | 19.30 Uhr
Martin-Luther-Kirche

Schülerstr. 14 | Detmold

Synagogales Orgelkonzert (Rekonstruktion)

Orgel und Idee: Johannes Vetter

für Siegfried Würzburger, Organist der Frankfurter Westend-Synagoge, deportiert am 21. Oktober 1941; umgekommen am 12. Februar 1942 im Ghetto Litzmannstadt

Veranstalter: Ev.-Luth. Martin-Luther-Kirche, Detmold, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Lippe e.V. und Landesverband Lippe, Lemgo

Eintritt: frei

Kaum jemand weiß, dass es eine facettenreiche synagogale Orgelkultur in Europa gegeben hat. Die „jüdische Orgelbewegung“ ist im Zuge der jüdischen Aufklärung entstanden und fand in Deutschland ihren jähen Abbruch durch die Novemberpogrome 1938. Kirchenmusikdirektor Johannes Vetter rekonstruiert und spielt ein Konzertprogramm, wie es bis 1938 auch in der Frankfurter Westend-Synagoge stattgefunden haben könnte. Er widmet das Konzert dem langjährigen Organisten der Westend-Synagoge, der 1942 in einem Getto bei Łódź ums Leben kam.

Vor dem Synagogalen Orgelkonzert am 9. 11. 2022 findet am Standort der 1938 zerstörten Synagoge an der Lorzingstraße in Detmold die Gedenkfeier der Stadt Detmold statt.



- ① Nicole Lippold © Philipp Ottendörfer
② KMD Johannes Vetter © Susanne Freitag

So. 13.11.2022 | 16.00 Uhr

Auferstehungskirche

Gröchteweg 30 | Bad Salzuflen

Josephsgeschichten

Lesung aus dem Koran, der hebräischen Bibel,
den Josephs-Romanen von Thomas Mann.

Sprecherin: Nicole Lippold | Klavier: Johannes Vetter

Veranstalter: Landesverband Lippe, Lemgo

Eintritt: 15,00 | 10,00 Euro

Um die Universalität und Wirkungsmächtigkeit der heiligen Schriften und der profanen Literatur zu demonstrieren, wird die Geschichte von Joseph, dem 11. Sohns Jakobs, aus dem Blickwinkel des Korans, der hebräischen Bibel (Altes Testament) und der Josephs-Romane von Thomas Mann beleuchtet. Ein kultur- und religionsübergreifendes Projekt, das anregen soll, weltanschauliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrzunehmen.

KARTENVORVERKAUF:

Karten (13.08.2022 | 30.10.2022 | 13.11.2022):
www.landesverband-lippe.de

oder über:

Lippische Landes-Zeitung

Ohmstr. 7 | 32758 Detmold

Kartenservice 05231-911 113

www.lz.de

Karten (23.09.2022):

<https://tickets.nicolai-lemgo.de/ycncq/>

Ermäßigte Karten:

Schüler, Studenten sowie Empfänger von Sozialhilfe oder ALG 2

Wir danken folgenden Sponsoren:



Landesverband Lippe

Schlossstraße 18 | 32657 Lemgo

Tel. 05261 25020 | Fax: 05261 250287

info@landesverband-lippe.de

www.landesverband-lippe.de

**LANDES
VERBAND
LIPPE** 

